



jbi FACHWISSEN

Netzanschluss von Erzeugungsanlagen

Versorgungssicherheit durch kundeneigene Energieerzeugungsanlagen

Dezentrale Energieerzeugungsanlagen gewinnen vor dem Hintergrund der Energiewende zunehmend an Bedeutung. Vor allem die regenerativen Energien wie Windkraftanlagen, Photovoltaik und die Kraft-Wärme-Kopplung sind für die moderne unabhängige Energieerzeugung unerlässlich.

Das Wachstum verteilter Energieerzeugungsanlagen im Netz und der einfache Netzzugang in der Vergangenheit haben dazu geführt, dass heute zunehmend aufwändige Netzanschlussbedingungen in den Vordergrund treten.

Bislang war es die alleinige Aufgabe der Energieversorgungsunternehmen die Versorgungssicherheit der Kunden zu gewährleisten. Heute sind Sie es, als Kunde und Betreiber von Energieerzeugungsanlagen, die einen Beitrag zur allgemeinen Versorgungssicherheit der Energieversorgungsunternehmen leisten müssen.

Netzanschlussbedingungen

Betreiber von Erzeugungsanlagen sind verpflichtet, ebenfalls für die Erhöhung der Netzstabilität und somit zur Verminderung des Risikos von Ausfällen der allgemeinen Energieversorgung zu sorgen.

Die Richtlinien beschreiben die Mindestanforderungen der Energieversorgungsunternehmen und Netzbetreiber an ihre Kunden. Diese beinhalten im Wesentlichen den Nachweis von Netzurückwirkungen, der Blindleistungsbereitstellung, der statischen Spannungshaltung und dynamischen Netzstützung.

Mit diesen Anforderungen wird die Notwendigkeit gesamtheitlich zertifizierter Anlagen durch die Anlagenbetreiber selbst deutlich.

Das leisten wir

- ✓ Ganzheitliche Projektplanung und Ausführung aller Leistungsphasen
- ✓ Verfahrens- und elektrotechnische Planung zur Integration von Erzeugungsanlagen gemäß EEG und KWKG
- ✓ Netzberechnungen unter Einsatz der Software NEPLAN® und Power-Factory®
- ✓ Wirtschaftlichkeitsanalysen
- ✓ Unterstützungsprozesse bei der Anlagenzertifizierung



Anforderungen an Erzeugungsanlagen

Zusätzlich zu den Forderungen der statischen Spannungshaltung und der dynamischen Netzstützung müssen Erzeugungsanlagen über z. B. digitale automatische Spannungsregler, größere Spannungs- und Frequenzbereiche, einen veränderbaren Leistungsfaktor, Regler für externe Sollwertvorgaben und FRT-Funktionen verfügen. Erzeugungsanlagen müssen darüber hinaus den Anforderungen an ein geeignetes Schutz- und Reserveschutzkonzept genügen.

Die gestellten Anforderungen erfüllen ausschließlich speziell geprüfte Erzeugungseinheiten mit sogenanntem Einheitenzertifikat.

Zertifizierungspflicht

Alle Energieerzeugungseinheiten müssen auf dem Herstellerweg durch einen unabhängigen Gutachter geprüft und zertifiziert werden (Einheitenzertifikat).

Für Kundenanlagen ≥ 1 MVA Gesamtleistung aller Erzeugungsanlagen am Netzanschlusspunkt muss dem Energieversorger ein gesondertes Anlagenzertifikat vorgelegt werden.

Vertrauen Sie unserer Erfahrung

john becker ingenieure verfügen über 30-jährige Erfahrung in der Energieversorgung. Mit unserem fachlichen Know-how unterstützen wir Sie ressourcenschonend in allen Phasen der Umsetzung - von der Planung bis zur Fertigstellung.

Ihre Ansprechpartner

Dipl.-Ing.
Andreas Feldmann
Tel 04792 / 93 10-29
a.feldmann@wirberaten.de



B. Eng.
Mike Becker
Tel 04792 / 93 10-21
m.becker@wirberaten.de

